

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Dienstag, den 29. Juli 2003

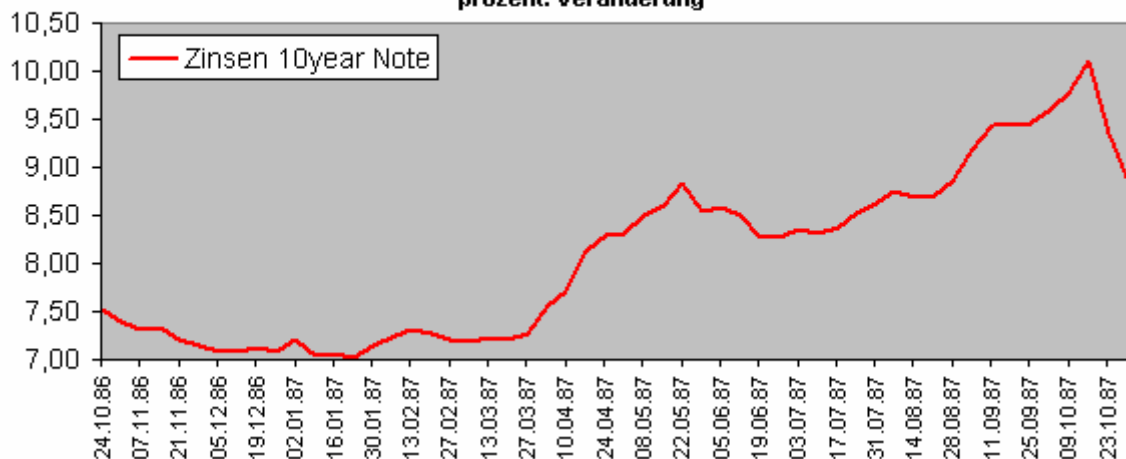
Guten Morgen!

Nicht viel zu sagen über den gestrigen Tag. Die Indizes konsolidierten. Auffallend ist die Schwäche der „Wunderkinder“ Ebay und Yahoo. Gold- und Silberminen mussten teilweise Rückgänge hinnehmen, kein Wunder nach dem rasanten Anstieg der letzten Tage.

In den vergangenen sechs Wochen sind die Zinsen der 10-jährige US-Staatspapiere von 3,11% auf 4,28% gestiegen. Das sind 117 Basispunkte. Eine solch starke Zinssteigerung wurde zuletzt im Jahr 1987 verzeichnet (siehe Charts).

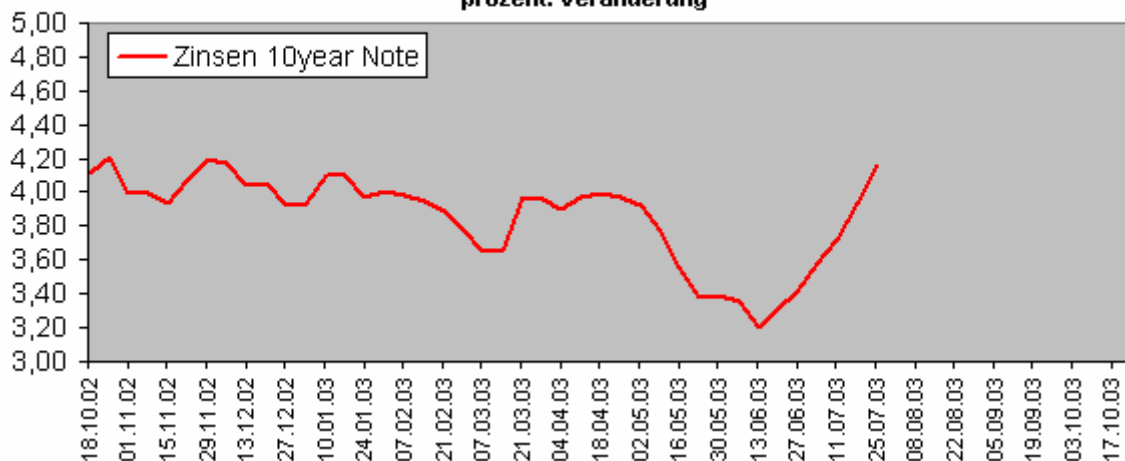
Zinsen 10-jährige Staatsanleihen USA Okt. 1986 - Okt. 1987

prozent. Veränderung



Zinsen 10-jährige Staatsanleihen USA Okt. 2002 - Okt. 2003

prozent. Veränderung



Der Bond-Markt ist sehr viel größer als der Aktienmarkt. Pensionsfonds und Investmentfonds haben hier seit Juni viel Geld verloren. Kommt es hier zu panikartigen Bewegungen, kann das den Aktienmarkt nicht unberührt lassen. Den Aktien-Crash von 1987 hat man im Nachhinein u.a. auf die starken Zinssteigerungen zurückgeführt. Momentan versuchen diejenigen, die vorhaben zu bauen oder ein Haus zu kaufen, noch schnell zu einem Kreditvertrag zu kommen. Aus diesem Grund wird die Immobilienbubble nicht sofort platzen, sondern erst, wenn dieser letzte Schub von Panikhauskäufen und Refinanzierungen vorüber ist.

Die Immobilienbullen behaupten, dass sich die Zinsen gerade mal wieder auf dem Niveau vom Herbst 2002 befinden (siehe obiges Chart) und deshalb kein Grund zur Panik besteht. Dem muss man entgegen, dass die Dynamik des Trends entscheidend ist und nicht das absolute Niveau. Wenn die Menschen Angst haben, dass die Zinsen weiter steigen, reagieren sie anders als wenn sie glauben zu wissen, dass die Zinsen unverändert bleiben oder fallen.

Die Zahl derjenigen, die ihre Kredite nicht mehr bedienen können, ist in den USA bereits jetzt auf Höchststand. Steigen die Zinsen weiter, werden die Zahl dieser Fälle drastisch zunehmen. Und was ist mit der Null-Prozent-Finanzierung der Autos und sonstiger Konsumgüter? Die steht vor dem aus. Das bedeutet, Güter werden teurer. Die Importe aus dem Ausland verteuern sich durch den Dollar-Verfall ebenfalls. Das bedeutet Inflation in den USA, nicht Deflation.

Zu den Märkten.

1,27 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Geringes Volumen an einem Konsolidierungstag. Das Aufwärtsvolumen betrug 643 Mio., das Abwärtsvolumen 620 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen erreichte 52% vom Gesamtvolumen.

Der Dow schloss mit 9266,51 Punkten um 18 Zähler niedriger als am Vortag. Ruhepause in lichter Höhe.

Der S&P 500 fiel um 2 auf 996,52 Punkte.

Die Nasdaq schloss mit 1735,34 Punkten 0,3% höher; die Halbleiter endeten 1% im Plus.

Der Transport-Index stieg um 0,3% auf 2622,80 Punkte.

Grösste Gewinner: Biotech; Grösste Verlierer: Goldaktien, Hausbau

Der T-Bond Future endete bei 108,10 Punkten, was einer Rendite von 5,22% entspricht. Das ist ein Crash, keine Frage.

Crude Öl notierte gegen 22:00h in New York bei 30,04 Dollar. Erdgas endete bei 4,67 Dollar.

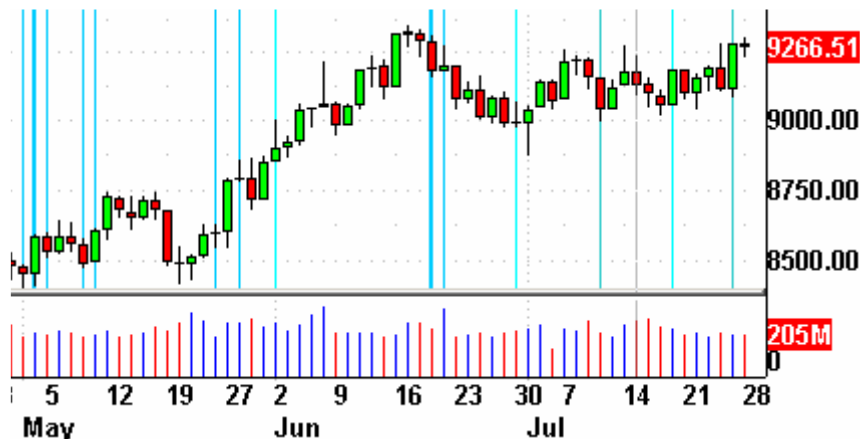
Der Dollar Index stieg auf 95,28 Punkte.

Der Goldpreis notiert aktuell bei 364,40 Dollar/Unze. Silber notiert zum gleichen Zeitpunkt bei 5,18 Dollar.

Der Gold Bugs Index HUI verlor 0,3% auf 166,48 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU verlor 1,4%; er endete bei 83,06 Punkten. Newmont Mining verlor 77 Cents und endete bei 35,52 Dollar.

Wichtige Zeitprojektionstage: 7. August, 13. August

Dow Jones Zeitprojektionschart



Die Indikatoren? Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 0,1% auf 19,93 (Neues Tief). Der VXN stieg um 1,2% auf 30,40 Zähler. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 0,68 Punkten. Der bullische Prozentsatz des Nasdaq 100 schloß bei 75%. Der McClellan Oszillator endete bei minus 30,10 Punkten.

Absacker

Mittlerweile rechnen einige Leute mit dem 1987-Szenario für 2003. Die Ähnlichkeiten sind einfach zu verblüffend.

<http://www.321gold.com/editorials/temple/temple072903.html>

Die Probleme der Pensions-Fonds beleuchtet der „Economist“.

http://www.economist.co.uk/agenda/displayStory.cfm?story_id=1955274

Bis morgen

Ihr Robert Rethfeld

Wellenreiter-Frühausgabe-Abo: Senden Sie eine eMail an rrethfeld@wellenreiter-invest.de mit dem Kennwort „Probeabo“.